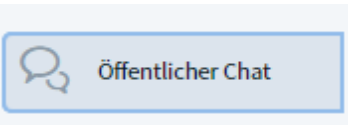




Technik-Hinweise



- **Ton und Kamera** über dieses Menü einschalten (mittig unter dieser Präsentation).
- Bitte ausgeschaltet lassen, wenn Sie nicht sprechen.
- Kamera bitte immer nur auf „**niedrige Qualität**“ einschalten.
- Den **Chat** finden Sie auf der linken Seite des Bildschirms.
- Im Eingabefeld den Text eingeben und Enter drücken.
- Bitte im **öffentlichen Chat** „**Wortmeldung**“ eintippen. Sie werden dann aufgerufen.
- Bitte schreiben Sie auch bei **technischen Problemen** in den Chat. Unsere Kollegin Marlen Ihm wird sich dann bei Ihnen melden.



→ Sie können sich schon jetzt unter www.slido.com mit dem Event-Code **Perspektivwechsel** einloggen. Wir starten später eine Umfrage.

Perspektivwechsel Bioökonomie

Was sind Herausforderungen und gute Ansätze im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns?



Online-Workshop, 17.02.2021

IÖW – Johannes Rupp, Hannes Bluhm, Marlen Ihm

BUND – Daniela Wannemacher, Moritz Hahn, Benedikt Jacobs

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2020|21

BIOÖKONOMIE

**BUND**
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

i | ö | w



Ziele des Workshops

- **Konzept der Bioökonomie und zentraler Herausforderungen näher bringen**
- **Bioökonomie-Aktivitäten aus der Region vorstellen**
- **Mit interessierten Personen aus dem Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns in Kontakt treten und das Thema kritisch beleuchten**
 - Was sind Charakteristika im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns?
 - Was sind Wünsche für eine nachhaltige Bioökonomie?
 - Was sind Bedenken?
 - Was gibt es für Handlungsmöglichkeiten?
- **Vernetzung untereinander fördern**



Ablauf

18:00 Uhr	Begrüßung und Projektvorstellung – Hannes Bluhm, IÖW / Moritz Hahn, BUND / Johannes Rupp, IÖW
18:30 Uhr	Impulsreferate von Vertreter*innen aus der Region – Christian Theel, Leiter Innovationsmanagement Plant ³ – Tobias Keye, Höfegemeinschaft Pommern
19:00 Uhr	Arbeitsgruppenphase (<i>inkl. kurzer Pausen</i>) – Austausch zu Charakteristika, Bedenken, Wünsche, Handlungsmöglichkeiten
20:00 Uhr	Zusammenführung
20:20 Uhr	Ausblick & Abschluss
20:30 Uhr	Ende



Vorstellungsrunde

Wir möchten Sie gerne kennenlernen,

Zugang: www.slido.com

Zugangs-Code: **Perspektivwechsel**

Wie nachhaltig ist die Bioökonomie wirklich?

Anregungen für einen Perspektivwechsel – damit eine sozial und ökologisch gerechte Wirtschaftsweise gelingen kann

WIE NACHHALTIG IST DIE BIOÖKONOMIE WIRKLICH?

Anregungen für einen Perspektivwechsel – damit eine sozial und ökologisch gerechte Wirtschaftsweise gelingen kann

Bioökonomie: Nutzungspraktiken ändern, weniger Ressourcen verbrauchen

Die Weltbevölkerung wird bis 2050 auf über 9,7 Milliarden Menschen geschätzt. Um die Ernährung der Welt zu sichern, muss die Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Rohstoffen deutlich gesteigert werden. Bioökonomie zielt darauf ab, die Produktion zu optimieren, indem sie die Nutzung von Ressourcen verbessert und den Verbrauch von Wasser, Düngemitteln und anderen Ressourcen reduziert.

Bioökonomie: Regionale Wertschöpfung stärken und Wohlstand gerechter verteilen

Die Bioökonomie zielt darauf ab, die Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Rohstoffen zu optimieren, indem sie die Nutzung von Ressourcen verbessert und den Verbrauch von Wasser, Düngemitteln und anderen Ressourcen reduziert. Dies kann durch die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und die Förderung von fairem Handel erreicht werden.

Bioökonomie: Postwachstumswirtschaft statt noch mehr Flächenkonkurrenz

Die Bioökonomie zielt darauf ab, die Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Rohstoffen zu optimieren, indem sie die Nutzung von Ressourcen verbessert und den Verbrauch von Wasser, Düngemitteln und anderen Ressourcen reduziert. Dies kann durch die Einführung von Postwachstumswirtschaft erreicht werden, bei der die Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Rohstoffen durch die Nutzung von Abfallprodukten und anderen Ressourcen optimiert wird.

Die Bioökonomie zielt darauf ab, die Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Rohstoffen zu optimieren, indem sie die Nutzung von Ressourcen verbessert und den Verbrauch von Wasser, Düngemitteln und anderen Ressourcen reduziert. Dies kann durch die Einführung von Postwachstumswirtschaft erreicht werden, bei der die Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Rohstoffen durch die Nutzung von Abfallprodukten und anderen Ressourcen optimiert wird.

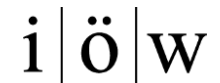
Donut-Modell zielt auf Wachstumsdämpfung

Das Donut-Modell zielt auf die Dämpfung des Wachstums ab, um die Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Rohstoffen zu optimieren, indem sie die Nutzung von Ressourcen verbessert und den Verbrauch von Wasser, Düngemitteln und anderen Ressourcen reduziert. Dies kann durch die Einführung von Postwachstumswirtschaft erreicht werden, bei der die Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Rohstoffen durch die Nutzung von Abfallprodukten und anderen Ressourcen optimiert wird.

Die Bioökonomie umfasst laut Definition der Bundesregierung „die Erzeugung, Erschließung und Nutzung biologischer Ressourcen, Prozesse und Systeme, um Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in allen wirtschaftlichen Sektoren im Rahmen eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems bereitzustellen“.[1] Bioökonomie kann zu einem nachhaltigeren Wirtschaftssystem beitragen, da sie auf nachwachsende Rohstoffe zurückgreift. Sie ist aber nicht per se nachhaltig. Bisher setzt die Politik vor allem auf Wachstum und Effizienz. Was wir jedoch brauchen sind alternative Konzepte, die die tatsächlich zur Verfügung stehenden Ressourcen und unsere Art des Produzierens und Konsumierens in den Blick nehmen. Dafür finden Sie in diesem Fallblatt Anregungen. Diskutieren Sie mit und bringen Sie kritisch Ihre Stimme ein!



Projektvorstellung, 17.02.2021
Johannes Rupp, IÖW





Inhalte

- **Worum geht es bei der Bioökonomie?**
- **Warum bedarf es eines Perspektivwechsel?**

Einführung anhand von vier Themen



- **Projektziele & Ablauf**

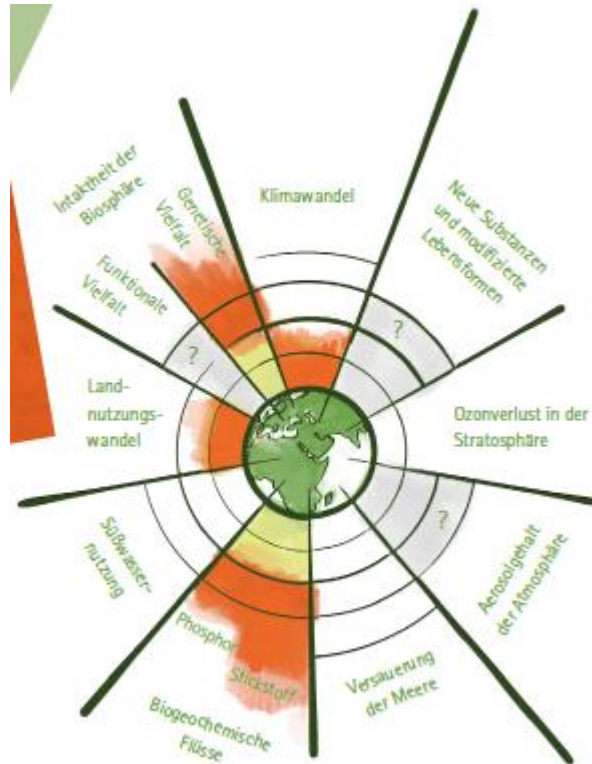


Worum geht es bei der Bioökonomie?

- Laut der Definition der Bundesregierung umfasst die Bioökonomie **„die Erzeugung, Erschließung und Nutzung biologischer Ressourcen [...], um Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in allen wirtschaftlichen Sektoren** im Rahmen eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems bereitzustellen“.
- Durch **Forschung und Entwicklung** sollen **technologische Innovationen** entwickelt werden, mit einem starken Bestreben nach **Wachstum um Effizienz**
- Hier **Fokus v.a. auf der wissenschaftsbasierten Bioökonomie**
- Zuletzt verstärktes Bemühen um **Nachhaltigkeit & Kreislauforientierung**



Warum bedarf es eines Perspektivwechsels?



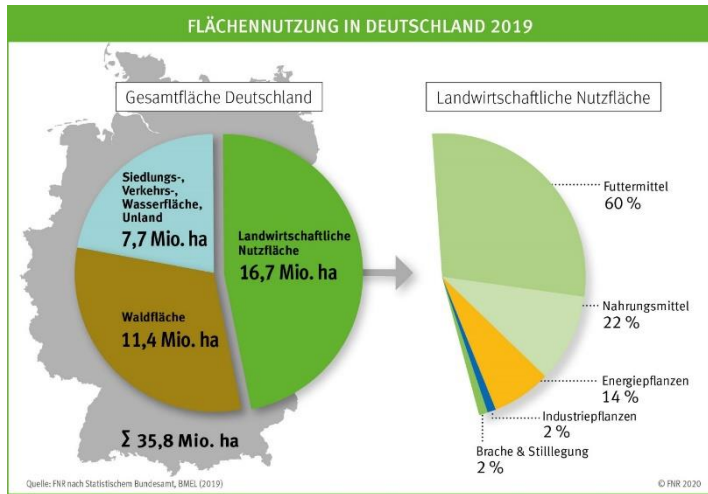
- **Effizienz allein nicht ausreichend**
- Benötigt werden **ökologische und soziale Leitplanken** (Konsistenz) sowie eine **Reduktion des Ressourcenverbrauchs** (Suffizienz).

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN





Biomasse ist eine endliche Ressource

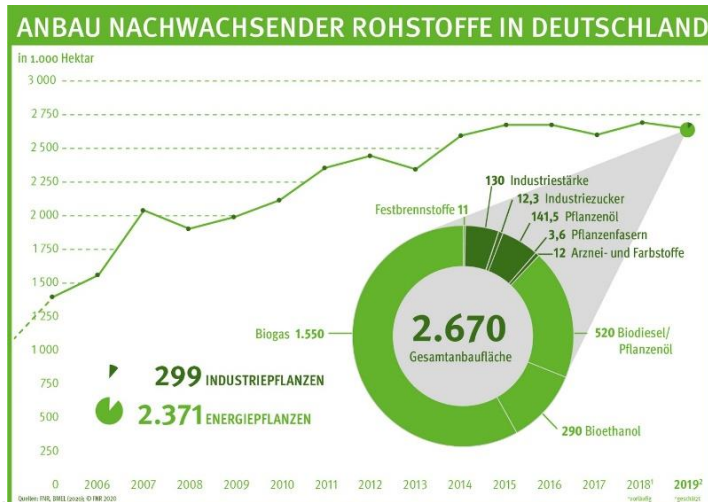


Was da an Biomasse und wie wird diese genutzt?

- Effiziente Nutzung einzelner Bestandteile
- Rest- & Abfallstoffe
- Importe aus anderen Regionen/Ländern

(-) Negativ-Bsp.: Biokraftstoffe Ende 2000er

(+) Positiv-Bsp.: Bestehendes Veredeln, z.B. Baustoffe wie Dämm- & Brandschutzplatten aus landwirtschaftlichen Reststoffen (-> strohlos produktentwicklung)





Bioökonomie bedarf alternativer Anbaupraktiken



Wie wird Biomasse angebaut und gewonnen?

- Intensivlandschaft
- Agrarökologische Ansätze
- Bedeutung für Mensch & Umwelt

(-) Negativ-Bsp.: Anbau Genmais
2000er Jahr, Verlust biol. Vielfalt,
Kosten & Erlöse

(+) Positiv-Bsp.: Gentechnikfreie
Regionen, Ökologische/
Regenerative Landwirtschaft
-> Agrarbündnis MV,
Höfegemeinschaft Pommern



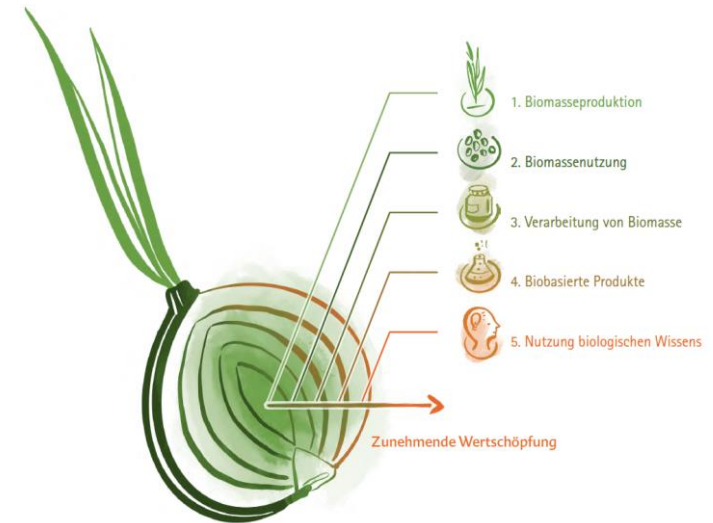


Wohlstand der Bioökonomie gerecht verteilen



Wer profitiert aktuell am meisten?

- V.a. Industrie & Globaler Norden; Unternehmen, die hochwertige Produkte entwickeln und vermarkten
- Weniger ländlicher Raum & Globaler Süden (als Rohstofflieferant)



(-) Negativ-Bsp.: Ausweitung von Anbauflächen & Bündelung von Biomassen

(+) Positiv-Bsp.: Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten
→ Schelfbauhütte Schwerin (ökol. Baustoffe/ Baustoffrecycling),
Bündnis Plant³





Adieu, Wachstumsparadigma



Wie ist eine (drastische) Reduktion des Ressourcenverbrauchs möglich?

- Grünes Wachstum vs. Alternative Ökonomien (Postwachstum)
- Ziel: Gesellschaftliches Wohlergehen innerhalb der planetaren Grenzen

(-) Negativ-Bsp.: Reine Substitution

(+) Positiv-Bsp.: Nutzung langlebiger Produkte & Produkte mit geringem Ressourcenverbrauch



FNR/Norbert Breuer

„Biobasierte Autokarosserie für die Straßenzulassung rückt in greifbare Nähe“ PM FNR 26.11.2020



Projektziele

- **Förderung der kritischen Befassung mit der Bioökonomie im Rahmen des gesellschaftlichen Dialogs**
 - Zwischen Wissenschaft, Bürger*innen und Zivilgesellschaft
 - Fokus auf regionale & globale Perspektive
- **Zugang über Kooperation mit den drei Weltäckern**





Ablauf

**Interessierte
Öffentlichkeit**

**Interessierte
Öffentlichkeit**

**Online-
Workshop**
Feb. 2021

**Online-
Format**
März 2021

Präsenz-Workshop
29. Mai 2021

**Abschluss-
veranstaltung**
Sept. 2021

- Fokus auf Regionen

- Übergreifender Fokus

- Zusammenführung



Bioökonomie-Netzwerk Plant³

Christian Theel, Leiter Innovationsmanagement

Das Bioökonomieiebündnis Plant³

Dr. Christian Theel
Leiter Innovationsmanagement Plant³



Regionales Bioökonomieiebündnis Plant3



- Ca. 70 Partner: Unternehmen, NGOs, Forschungseinrichtungen
- Initiiert von der Universität Greifswald, WITENO GmbH, der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH und der Enzymicals AG
- Stark interdisziplinär und branchenübergreifend (Bioökonomie als Wirtschaftskonzept)



Wandel

Innovation

Wissen

MEER

MOOR

LAND

Unsere Vision

Eine Bioökonomie-Region mit Vorbildfunktion für die nachhaltige Transformation ländlicher Räume.

Unser Ziel

Mit nachhaltigen bioökonomischen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen einen wissens- und innovationsbasierten regionalen Strukturwandel initiieren.

Unser Weg

Innovative Strategien zur hochwertigen Veredelung von pflanzlichen Rohstoffen in den drei Handlungsfeldern LAND, MOOR und MEER.

Angebote



Projekte

FuE-Projekte, Strategische Projekte, Partizipative Projekte

Vernetzung & Beratung

Netzwerkmanagement, Politikberatung, Fördermittelberatung und Antragsunterstützung, Partnerakquise, Unterstützung von Startups

Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit

Workshops, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen, Ideenwettbewerbe, Newsletter u.v.m.

Paludikultur – Wertschöpfung aus dem Moor

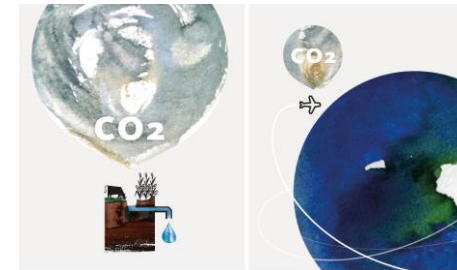


Regionale biobasierte Produkte aus Paludikultur

Paludikultur („palus“ – lat. „Sumpf, Morast“) ist die land- und forstwirtschaftliche Nutzung nasser Hoch- und Niedermoore.

Ein Hektar entwässertes Moor erzeugt pro Jahr die gleichen Treibhausgas-Emissionen wie dreimal um die Welt zu fliegen.

25 t CO₂ pro Hektar



Etablierung von Paludikultur in der Region

- Rahmenbedingungen
- Biomassebereitstellung

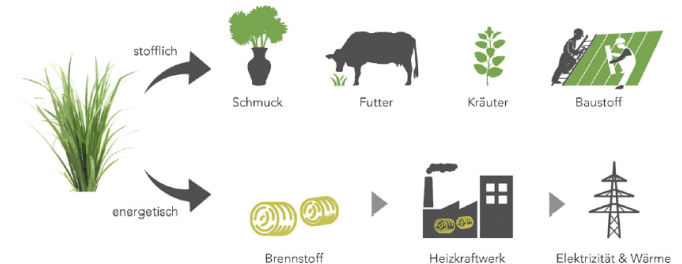


Entwicklung von Produkten aus Paludi-Biomasse



Aufbau innovativer Wertschöpfungsketten

- Netzwerkaufbau
- Geschäftsmodelle
- Wissenstransfer



Perspektivwechsel – aber wie?



„Entscheidend für eine gesellschaftliche Akzeptanz der Bioökonomie wird sein, ob sie ihren Blick über abstrakte technische und ökonomische Maximierungsmodelle □...□ zu erweitern vermag auf sozioökonomische, ökologische und kulturelle Zusammenhänge.“

Olaf Tschimpke, Präsident des Naturschutzbunds Deutschland, 11.10.2018*

- Wie kann Nachhaltigkeit in unseren Bemühungen verankert und sichergestellt werden? Monitoring? Indikatoren?
- Wie kann eine möglichst breite Öffentlichkeit einbezogen werden?

* Auftaktveranstaltung zur Dialogplattform „Industrielle Biotechnologie“, Pressemitteilung des BMWi, 11.10.2018

Der Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft wird durch folgende Pfade realisiert:

- Ersetzung fossiler Rohstoffe durch biogene, nachwachsende Rohstoffe
- Kaskadennutzung von biogenen Rohstoffen sowie deren Rest- und Abfallstoffen
- Steigerung der Biodiversität durch eine Diversifikation der Land-, Forst- und marinen Wirtschaft
- Ökologische Verträglichkeit der Produktion durch Einsparung von Ressourcen
- Förderung der Regionalentwicklung in ökonomischer und sozialer Hinsicht

Bioökonomie und Gesellschaft



FaktenSammler – Der Bioökonomie-Podcast der Universität Greifswald

www.uni-greifswald.de/faktensammler

Vortragsreihe: „Bioökonomie – eine nachhaltige Wirtschaftsform mit Zukunft?“:

Mo., 22.02., ab 18:00 Uhr: Prof. Stefan Bringezu (Uni Kassel): "**Versuch einer Gesamtschau: Die globalen Fußabdrücke der deutschen Bioökonomie**".

www.wiko-greifswald.de



Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2020|21

BIOÖKONOMIE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Innovationsmanagement Plant³

Dr. Christian Theel & Julia Lammertz

Universität Greifswald - Zentrum für Forschungsförderung und Transfer

plant3@uni-greifswald.de

www.plant3.de



Höfegemeinschaft Pommern

Tobias Keye, Geschäftsführer Höfegemeinschaft

Vom gesichertem Boden zum Start up Dorf



Tobias Till Keye

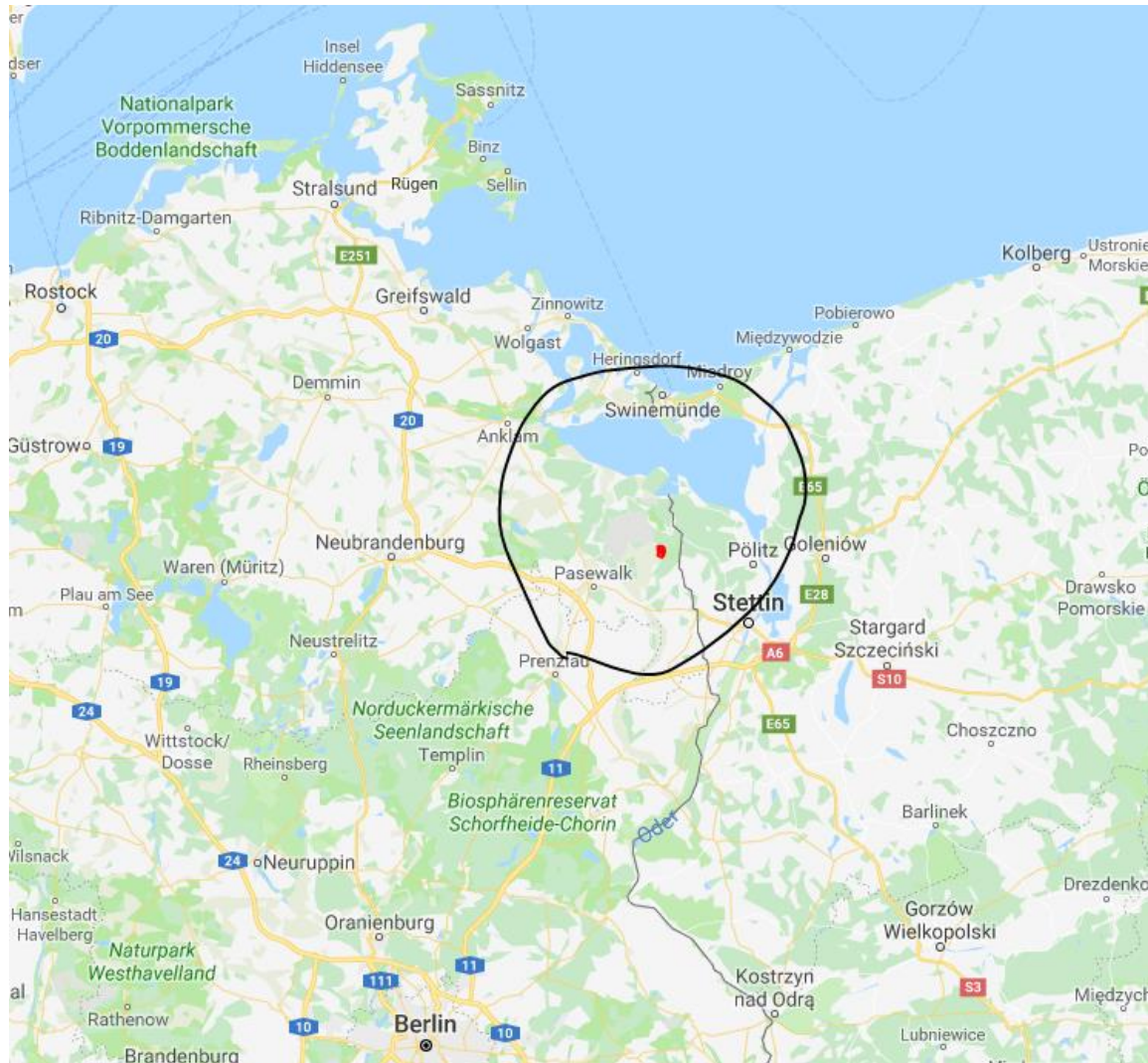
Rothenklempenow 17.02.2021



„...eine vielfältige ökologische Landwirtschaft, welche regional verankert und sozial eingebunden ist.“



Standort und Region



Landwirtschaft



Es entsteht eine Gemeinschaft



Tierwohl

Naturschutz

Technisierung

Diversifikation

Perspektive

Landges. Rothenklempenow

Haffwiesenhof

Landgut Seegrund

www.hoefegemeinschaft-pommern.de



Veredelung und Vermarktung

Diversifizierung und Direktvermarktung



Weltacker ist Bildungsort, Dialogfeld und Testfläche



Das Foto zeigt zum Start des Netzwerkprojekts 'Projekt Weltacker' 2009 Südostpommern (2) und die ersten Teilnehmer.



Meta und Laura bauen die Rollenspiele mit 'Die Schmetterlinge' zusammen mit Tobias Till (links) auf der Höhe der Kötter.

Ein kleines Stückchen bessere Welt

Im Netz wird für einen kleinen Teil des Landes, was die Welt verbessern kann. Die Idee ist, dass jeder ein kleines Stückchen Erde bekommt, um dort zu tun, was er möchte. Das ist die Idee des 'Weltackers'.

Auf dem Netz werden die Anleitungen für den 'Weltacker' veröffentlicht. Die Idee ist, dass jeder ein kleines Stückchen Erde bekommt, um dort zu tun, was er möchte. Das ist die Idee des 'Weltackers'.

Meta und Laura bauen die Rollenspiele mit 'Die Schmetterlinge' zusammen mit Tobias Till (links) auf der Höhe der Kötter.

Auch die Gemeinde steht voll hinter dem Projekt. Sie haben die beiden Initiatoren vereinbart, dass die die meisten, liebsten...

www.2000m2.de

Weltacker Bildungsort



Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft



Vom Acker auf den Teller

Neues Produkt im Einzelhandel



Veranstaltungen



EUROPÄISCHE NACHHALTIGKEITS WOCHEN
30. MAI - 5. JUNI

Aktionstage Nachhaltigkeit
Rothenklempenow

25. Mai #tatenfuermorgen
 Rundgang DORF IM WANDEL **15 Uhr**
 Eröffnung WELTACKER **17 Uhr**
 Ackerkino TOMORROW - Die Welt ist voller Lösungen **20.30 Uhr**
 Lagerfeuer

29. Mai
 Rothenklempenow sät für das Jubiläum
 Ackerkino UNSER SAATGUT - wir ernten, was wir säen **20.30 Uhr**

31. Mai
 Kindertag auf dem WELTACKER **11-15 Uhr**
 Klimawandelshow VOLLE HALLE www.vollehalle.de **19 Uhr**

05. Juni
 TAG DER UMWELT im Naturpark am Stettiner Haff
www.umwelttag.de

06. Juni
 Workshop GEWALTFREIE KOMMUNIKATION **15 Uhr**
 Wildkräuter und Ernährungsrundgang WELTACKER **18 Uhr**

Zum Auftakt der Europäischen Nachhaltigkeitswoche möchten wir Sie herzlich zu einem Programm für Jung und Alt einladen. Besuchen Sie die Freiluftausstellung Weltacker, erleben Sie den Rundgang durch die Manufakturen von unseren preisgekrönten Start-ups Tlaxcalli und Lunch Vegaz und erhalten Sie einen Einblick in die Arbeit der BioBoden Genossenschaft. Erleben Sie die Zukunft der Landwirtschaft und genießen Sie unsere lokalen Erzeugnisse.

Weitere Informationen zu Anfahrt (Parkplatz: Schlossstr. 2) und Programm:
<http://hoefegemeinschaft-pommern.de>

Hofladen, Öffnungszeiten: Do 14-17 Uhr, Fr 10-12 Uhr & 13-17 Uhr
 Hofgemeinschaft Pommern • Dorfstrasse 56 • 17321 Rothenklempenow



Anpacken, lernen, genießen



ResidenZ – Zeit für Zukunft



Gemeinsam Boden gut machen und für ein nachhaltigen Lebensstil befähigen!



RCE Stettiner Haff

Kompetenzzentrum für Bildung
für nachhaltige Entwicklung
in Trägerschaft des BINES e.V.



REGIONAL CENTRE OF EXPERTISE
ON EDUCATION FOR
SUSTAINABLE DEVELOPMENT



ACKNOWLEDGED BY
**UNITED NATIONS
UNIVERSITY**



EMELIEJANRELL



ROTHENKLEMENOW



Lasst es uns angehen



Vielen Dank

Gemeinsam Boden gut machen
www.BioBoden.de



Tobias Till Keye

tobias.keye.hoefegemeinschaft-pommern.de
www.hoefegemeinschaft-pommern.de



Arbeitsgruppenphase

**Austausch zu Charakteristika, Bedenken, Wünsche,
Handlungsmöglichkeiten**



Leitfragen

- **Wie charakterisiere ich den Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns? (Biomasse, Akteure, Infra- & Wirtschaftsstrukturen)?**
- **Welche Bedenken und Ängste verbinde ich mit der Bioökonomie in der Region? Was sehe ich kritisch?**
- **Was wünsche ich mir für eine nachhaltige Bioökonomie in der Region? Welche Ansätze sollten zukünftig verstärkt verfolgt werden?**
- **Was für Handlungsmöglichkeiten sehe ich, um den Bedenken und Ängsten entgegenzuwirken, Wünsche zu stärken?**



PAUSE – Um 20:08 Uhr geht es hier weiter!

Perspektivwechsel Bioökonomie - Was sind Herausforderungen und gute Ansätze im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns?



Zusammenführung

Austausch zu Bedenken, Wünsche, Handlungsmöglichkeiten



Ausblick und Abschluss

- Weiteres Online-Format für Interessierte, ? März 2021
- Präsenz-Workshop auf Weltacker in Rothenklempenow am 29. Mai 2021

- Evaluation

Zugang: www.slido.com

Zugangs-Code: **Perspektivwechsel**



Vielen Dank.

IÖW – Johannes Rupp, Hannes Bluhm, Marlen Ihm
BUND – Daniela Wannemacher, Moritz Hahn, Benedikt Jacobs



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2020|21

BIOÖKONOMIE



i | ö | w